

\_UFER

Egal ob nicht können oder nicht wollen - manche werden wohl nie verstehen, was "Reduzierung auf das Wesentliche" auch in der Astrologie in Wirklichkeit bedeutet und wie sehr dies hilft, in die wahren Tiefen von Geburtsbildern und damit Menschen vorzudringen. Wer Reduzierung - geschweige denn das Prinzip der "Kreativen Reduktion" innerhalb der AstroPolarity-Lehre - nur als irgendwie einfältige, unsachgemäße oder gar amateurhafte Vereinfachung begreifen kann, durch die vermeintlich wesentliche, vielfältige, komplexe oder differenzierte Aussagemöglichkeiten verspielt werden sollen, der hat REIN GAR NICHTS VERSTANDEN von der spezifischen Vorgehensweise und von dem ungeheuren Nutzen, den die bewusste, gezielte und erfahrungsgeschulte Reduzierung auf das Wesentliche eines Geburtsbildes und eines Menschen für die Sichtbarmachung seiner Wahrheiten hinter den Schleiern überholter astrologischer Lehrmeinungen und Regelsümpfe hat.

Und er hat auch noch nicht die Offenbarung der - tatsächlich erst dann - UNVERGLEICHLICH GRÖßEREN Vielfalt, Komplexität und Differenziertheit erfahren, die eben NUR DURCH DIE REDUKTION DER UNGEZÄHLTEN KONSTELLATIONSFORMEN AUF IHRE KERNINHALTE möglich wird. Nur über diese Reduktion, die zur INHALTLICHEN DEUTUNG zunächst auf jegliche FORMELLE Merkmalsunterscheidung verzichten MUSS UND KANN(!) ist man erst wirklich in der Lage, das Wesentliche eines Geburtsbildes in vollkommener Klarheit und wirklich wertungsfrei vor Augen zu haben. Nur dann kann und sollte es an die Ufer des Klienten getragen werden und sich ihm nähern dürfen. Das ist natürlich ein Paradoxon für alle, die APL nicht wirklich kennen (wollen) und als solches kommt "das Reduzieren" für sie deshalb i.d.R. auch überhaupt nicht in Betracht.

Und viele "übersehen" dabei auch geflissentlich (sofern sie sich überhaupt so weit in die Lehre hinein bewegt haben), dass wir innerhalb der APL sehr wohl die verschiedenen Formen des Zustandekommens von Konstellationsbildern berücksichtigen, allerdings in vollkommen anderen Zusammenhängen, zu vollkommen anderen Zeitpunkten des Deutungsprozesses, auf vollkommen anderen Ebenen und Maßstäben und mit vollkommen anderen Schlussfolgerungen, als wie es eben in der herkömmlichen Einheitsastrologie gemacht wird. Verstehe dies wer kann!

Wer in diesem Sinne die "Kreative Reduktion" nach APL also nicht nachvollziehen kann oder will, wird daher neben vielem anderen z.B. auch nie die "innere Autonomie der Konstellationsbilder", die NUR über die formUNabhängige Betrachtung sichtbar werden kann, begreifen (bzw. sich darunter nichts Sinnmachendes vorstellen können); jenes Phänomen, über das innerhalb der APL auch u.a. das "Bewusste Unvorbereitetsein", die "Leere im Zuhören", die "Konstellationsbasierte Inhaltsdeutung", das "UWK-System", die Transmitterlehre und weitere INNOVATIVE UND ENTWICKLUNGSBESCHLEUNIGENDE astrologische Arbeitsweisen möglich werden.

Und er wird daher auch nie einen anderen höchst bemerkenswerten Umstand begreifen, dass nämlich die "Kreative Reduktion" nach APL eine inhaltliche und prozessbezogene Übereinstimmung zum homöopathischen GRUNDPRINZIP DER POTENZIERUNG aufweist: Je WENIGER Wirkstoff in einer Arznei, desto GRÖßER, TIEFER und ANHALTENDER ist ihre Wirkung. In diesem Sinne ist das Verfahren der "Kreativen Reduktion" vergleichbar mit dem Prinzip und der höchst intensiven, effektiven Wirkungsweise von homöopathischer Hochpotenzierung (für die Fachleute: speziell im Sinne LM- oder Q-Potenzen gemeint!), wo hingegen die herkömmliche astrologische Einheitsvorgehensweise hier analog dem normalen grobstofflichen allopathischen Prinzip gleicht. Die Potenzierung bzw. Reduktion ist eine "wirkende Wahrheit" - und zwar vollkommen unabhängig davon, ob der Patient/Klient an Homöopathie "glaubt" oder nicht! Jeder simple Tierversuch mit

homöopathischen Arzneien beweist die "glaubensunabhängige" Wirkung von hochpotenzierten Homöopathika. Wer ein Mindestverständnis von Homöopathie besitzt der weiß, dass in den MASSIVST WIRKSTOFFREDUZIERTEN Hochpotenzen ABSOLUT NICHTS fehlt und sie unvergleichlich TIEFER, GENAUER und DAUERHAFTER wirken, als jedes allopathische Mittel es je könnte - und von der reinen Symptombehandlung der Allopathie auch ganz abgesehen. Verstehe dies wer kann!

An dieser Stelle kann zudem hier auch kurz(!) der Bezug der "Kreativen Reduktion" nach APL zur homöopathischen Miasmenlehre erläutert werden, denn die sog. Miasmen sind - auch in modernerem Verständnis der Zusammenhänge - u.a. definiert als die Urgründe von Erkrankungen (früher bei Hahnemann als "Urübel" bezeichnet / s. dort). Sie können - trotz recht kontroverser Sichtweisen unter den Homöopathen - nach moderner homöopathischer Auffassung und vor allem aufgrund der neueren systemischen und astrosystemischen Erkenntnisse durchaus sinngemäß analog zu den morphogenetischen Feldern verstanden werden. Mehrere homöopathische Ärzte, mit denen ich zusammen arbeite(te) wissen dies und nutzen diesen Querbezug ebenfalls in ihrer Arbeit. Meine eigene systemische, homöopathische und astrologische Arbeit bestätigt das ebenso immer wieder eindrucksvoll. Insofern sind die Miasmen auf homöopathischer Ebene auch eine eindeutige Form der Reduzierung auf das Wesentliche. Nebenbei: Innerhalb der APL münden die "Kreative Reduktion", die Miasmenlehre und die Erfahrungen mit morphogenetischen Felder u.a. konsequent in die Transmitter-Lehre (s. dort) als einem wesentlichen und einmaligen Baustein astrologischer Deutungskunst. U.a. stellt dies seither auch auf astromedizinisch-homöopathischer Ebene einen diagnostischen Durchbruch für die geburtsbildbasierte Anamnese und die folgende Repertorisation von Heilmitteln dar!

Louis Pasteur - obwohl gewiss kein Homöopath - sagte: "Nicht die Erreger entscheiden über krank oder gesund, sondern das Terrain, in dem sie leben." - Wenn man so will ist EINE(!!!) der vielen herausragenden Möglichkeiten der "Kreativen Reduktion" nach APL auch, GENAUESTENS das "Terrain" zu erfassen, auf dem sich die grundlegenden, astrologisch nachweisbaren Lebensvorgänge abbilden. Jede/r Astrologe/in, der genau das NICHT in angeleiteter praktischer Übung erlernt hat, stochert letztlich nur in vergleichsweise unwesentlichen und jede Aussage ausdünnenden formellen Unterscheidungen (Felder, Zeichen, Planeten usw.) und dann am Ende in einer schauerlich oberflächlichen "Synthesemixtur" aus linear reproduzierten Einzelaussagen- und Merkmalen herum, anstatt DAS WIRKLICH WESENTLICHE eines Menschen und seines Geburtsbildes in einer spezifischen Situation TIEF, KLAR UND DEUTLICH ERFASSEN ZU KÖNNEN.

Mit "fachgerechter", "zutreffender" oder "fachmännischer" Deutung hat das so viel zu tun wie die Stiefel vom Weihnachtsmann mit der japanischen Kirschblüte. Wahrnehmen werden die Betroffenen das so natürlich nicht, denn Betriebsblindheit ist ja eine der beliebten Volkskrankheiten. Ebenso wie die immer und immer wieder im astrologischen Volk auftretende, überall nachles- oder hörbare Addition von Einzelmerkmalen (1+1=2) zu einer vermeintlich stimmigen Aussage bzgl. einer bestimmten Konstellation. Man kann es gar nicht glauben: "Gestandene" Astrologen/innen wissen's nicht besser! Verstehe dies wer kann!

Auch die berühmte, oft zitierte Aussage des amerikanischen Pioniers der Linguistik Alfred Korzybski aus seinem Hauptwerk "Science and Sanity": "The map is not the territory!" ... symbolisiert auf semantischer Ebene ebenfalls jene einfache - und gerade deshalb so oft nicht gesehene - Wahrheit, die über die "Kreative Reduktion" auf astrologischer Ebene bestätigt werden kann: Die

EIGENTLICHEN INHALTE UND THEMEN der Konstellationsbilder sind über DIE FORM ihres Zustandekommens im Geburtsbild NICHT WIRKLICH AUFFINDBAR. Verstehe auch dies wer kann!

Eine Schülerin der APL-Abendseminare in Berlin meinte einmal sinngemäß, dass die vielen Methoden der herkömmlichen Astrologie IM VERGLEICH zur APL letztlich alle eine Art "verklebtes Gewurstel" sei, an das man im Grunde alternativlos geklammert ist - wenn man WIRKLICH Anderes nicht kennt. Die APL habe ihr gezeigt, wozu "geläuterte" Astrologie eigentlich befähigt und wie viel weitergehender solcherart Astrologie in jeglicher Richtung helfen kann - selbst wenn man wie sie noch gar nicht so lange dabei sei.

Bei der in den Jahrzehnten zusammen getragenen Vielzahl vergleichbarer Aussagen von APL-Schülern oder ausgebildeten APL-Astrologen (u.a. auszugsweise auch hier nachzulesen) kommt mir neben vielem anderen auch immer folgendes Bild: Herkömmlich arbeitende Astrologen/innen müssen sich vergleichsweise eigentlich wie Nichtschwimmer an das Geburtsbild klammern, als sei es ein Floß auf unbekanntem Strom treibend. Und je "besser" sie dann meinen das Floß zu "kennen", umso "sicherer" meinen sie dann auf dem Strom fahren zu können. Und nach einer Weile glauben dann tatsächlich auch viele, schon auch schwimmen zu können! Unglaublich! Floß "kennen" und irgendwie auf ihm stehenbleiben ist aber noch lange nicht auch schwimmen können. Geschweige denn in schweren Wassern! Und auch ein nahes Ufer mit einem kleinen Sprung durch halbhohes Wasser zu erreichen ist auch nicht Schwimmen. Also bitte nicht verwechseln. Verstehe dies wer kann!

APL lässt den/die Astrologen/in GANZ IM UNTERSCHIED DAZU sehr schnell von der jeweils passend richtigen Stelle des Floßes in den Strom springen, SICHER in jedem Augenblick in ihm schwimmen und an genau DAS Ufer gelangen, das nach ihm/ihr rief. Denn: Nicht das Floß, sondern der Strom und das Ufer sind das eigentlich Wesentliche. Können Sie sich - falls Sie wie die Mehrheit im hier gemeinten Sinne vermutlich eher Nichtschwimmer/in sind - in etwa vorstellen wie das ist, wirklich FREI IM GROSSEN, OFFENEN, WEITEN, WILDEN STROM ZU SCHWIMMEN? Ja, die Vorstellung allein müsste Ihnen eigentlich möglich sein. APLler dagegen müssen sich das nicht vorstellen, SIE WISSEN ES AUS ERFAHRUNG!

Derweil stehen die zusammengefassten, herkömmlichen astrologischen Lehrmeinungen gemäß ihrer Möglichkeiten in traurem Selbstgefallen geschlossen mehr oder weniger sicher auf dem Floß mitten im Strom und schauen an weit entfernte Ufer - im sicheren Glauben schwimmen zu können. Die Ufer - vor allem die weit entlegenen - wissen es anders. Verstehe dies wer kann - oder auch nicht!